

05.06.2005 Der Wald vor unserer Tür

Hermi Loser

Ein Motto, das neugierig macht. Eine kleine Gruppe wanderte / verweilte vier Stunden im Wald rund um unser Sektionshaus.

Wir hörten vieles und vielerlei. Immer wieder machte uns Wolfgang Wenghoefer auf Sehenswertes aufmerksam. Wir erfuhren etwas über die Geschichte und die Planung des Waldstücks als Kreuznacher „Kur-Mittel“, seine wirtschaftlichen Aspekte, seine aktuelle Nutzung, und erlebten diesen Wald mit anderen Augen. Wir hielten an Stellen, an denen wir früher achtlos vorübergegangen waren

Wem war bisher aufgefallen, dass und warum die Rinden der Edelkastanien Verletzungen aufweisen, wer kennt den Standort des Speierlings, der und aus welchem Grund ‚Baum des Jahres‘ war, welche Eigenschaften hat das Holz der Hainbuche, wer kennt den Unterschied zwischen Weiß- und Rottanne, weiß, dass in diesem Wald korsische Kiefern stehen und auch die kleinen Schätze, wie die Graslilie, wurden bewundert. Achtlos, weil unwissend, waren wir bisher über einen Waldweg gewandert, dessen Vegetation rechts und links, auf nur wenigen Metern, völlig verschieden ist und wir hörten die Gründe.

Geologie, Botanik und Wald als Bad Kreuznacher Kulturgut – Denkanstösse –Es war eine Wanderung, geprägt von Wolfgangs großem Wissen und seiner Fähigkeit, dieses den Teilnehmern zu vermitteln. Danke – und wir sind wieder dabei.

Um es mit einem anderen Wolfgang, Herrn von Goethe auszudrücken: ‚Was ich nicht erlernt habe, habe ich erwandert‘.